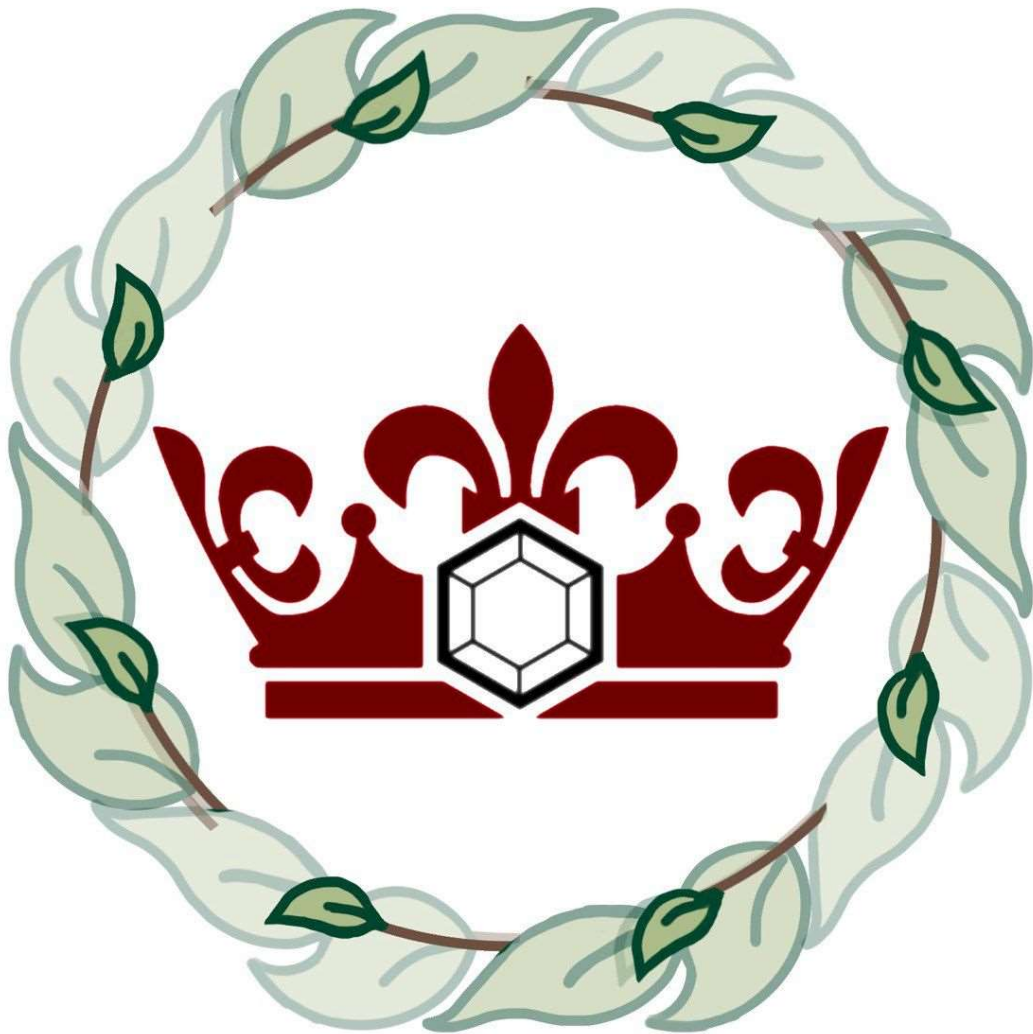


Theodor Artus OHG

Nachhaltigkeitsbericht



2023

Nachhaltigkeitsbericht

Liebe Interessierte,

die Welt ist vernetzt wie nie und Möglichkeiten für den Handel tun sich unbegrenzt auf. Globalisierung ist eine Chance für Innovation und effiziente Produktion, kann allerdings auch zu schlechten Arbeitsbedingungen, Umweltverschmutzung und Materialverschwendung führen. Allgemein anerkannt ist, dass Umweltschutz und verantwortliches Handeln die Variablen sind, die eine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder und alle kommenden Generationen mit gerecht verteilten Ressourcen ermöglichen.

Deutschland möchte bis zum Jahr 2050 klimaneutral sein. Das bedeutet, dass die produzierten CO₂ Emissionen gleichzeitig anderswo gebunden werden müssen. Um das zu erreichen, sollten wir alle versuchen, Umweltschädliches zu reduzieren oder besser noch zu vermeiden. Eine weitere Option ist die Klimakompensation, also zum Beispiel das Unterstützen klimaneutraler Projekte. In einer Umfrage (s. Quelle) wurde ermittelt, dass für 81% der Menschen Klimaschutz wichtig oder sehr wichtig ist: Wir gehören dazu.

Unternehmen haben eine besondere Verantwortung bei dem Erreichen der Klimaziele und können zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen. Als Handelsunternehmen in der Schmuckbranche arbeiten wir bevorzugt mit Partnerfirmen zusammen, die ethische und ökologische Grundsätze in ihre ökonomische Firmenpolitik einbetten. Langfristig gesehen eignen sich Klimaschutz und soziales Engagement nicht nur als Kaufargument, sondern führen auch zu guter Qualität und günstigeren Produkten (u. a. wegen der zu erwartenden Umweltsteuer auf Produkte aus Zwangsarbeit oder auch der zunehmenden Ressourcenknappheit). Klimaneutralität geschieht nicht von heute auf morgen. Deshalb bemühen wir uns seit 2012 den CO₂-Fußabdruck des Unternehmens nachhaltig zu verkleinern. Wir laden herzlich dazu ein, den folgenden Beitrag zu lesen, in welchem wir unseren Weg zur Klimaneutralität erläutern.

Mit engagierten Grüßen



Barbara und Birgit Artus

Geschäftsführerinnen der Theodor Artus OHG

Hamburg, den 10. Oktober 2023

Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/699775/umfrage/wichtigkeit-des-klimaschutzes-in-deutschland/>

Wer sind wir und was tun wir eigentlich?

1906 wurde das Unternehmen von unserem Ur-Großvater Theodor Artus gegründet. Seitdem konnte sich das Familienunternehmen durch alle stürmischen Zeiten in Hamburg behaupten. Die Firma ist ein Spezialist mit dem Fachgebiet Goldschmiedebedarf. Wer uns vor Ort besucht, kann von der urigen Atmosphäre berichten in der wir altbewährte Klassiker direkt neben moderner Werkzeugtechnik wie z. B. pneumatische Stichel präsentieren. Zum Lagerbestand gehören u. a. ein umfangreiches Sortiment Edelsteine, Perlen, Meterketten und Furnituren. Am Tresen, über das Telefon oder per E-Mail nehmen wir Bestellungen entgegen und beraten gerne zu fachlichen Themen. Wir sind stolz auf unsere Qualitätsstandards, den schnellen Versand und verstehen uns als Partner der Gold- und Silberschmiede.



In folgenden Bereichen sehen wir Möglichkeiten, zum Thema Nachhaltigkeit einen positiven Beitrag zu leisten:

- Emissionen beim Arbeitsweg sparen
- Energieeffizienz beim Heizen der Räumlichkeiten
- Verpackungsmaterial ressourcenschonend einsetzen
- Bewusstsein für den Wert fairer und ökologischer Waren schaffen
- Beständige Suche nach alternativen Produkten zu Gefahrstoffen
- Beschaffung von Waren innerhalb der EU
- Nachhaltig gezüchtete Perlen & konfliktfrei und fair gehandelte Edelsteine erwerben
- Projekte unterstützen, die sozial, klimagerecht und nachhaltig sind

Ressourcenbedarf und Energieverbrauch

Das Ladengeschäft ist zugleich Büro und Lager der Firma in zentraler Lage in Hamburg. Die gute Infrastruktur erleichtert den benachbarten Juwelieren, Goldschmiede- und Künstlerwerkstätten uns mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß oder mit dem Rad zu besuchen. Traditionell kommen die Chefinnen mit dem Fahrrad zur Firma. Alle Mitarbeitenden erhalten eine Proficard, die inzwischen ein Deutschland-Ticket ist, so dass sie wahlweise mit dem ÖPNV oder Rad zur Arbeit gelangen können.

Da die Firma in gemieteten Räumlichkeiten ansässig ist, lassen sich bauliche Begebenheiten nicht beeinflussen. Im Jahr 2022 wurde jedoch die Wärmedämmung durch Erneuerung der Fenster verbessert. Bereits 2021 wurde die Tresen-Beleuchtung auf LED umgerüstet.

Für den Warentransport über größere Entfernungen, nutzen wir den GoGreen Post Versand von DHL. Durch den Transport entstandene Emissionen werden durch Investitionen in Klimaschutzprojekte kompensiert. Verpackt wird unsere Ware bevorzugt in mehrfach verwendetem Verpackungsmaterial oder in ungebleichter Wellpappe.

<https://www.dpdhl.com/de/nachhaltigkeit/umwelt/gruenes-produktportfolio/klimaschutzprojekte.html>



Stand 2021: Cururos Wind Farm Project in Chile, subventioniert von DHL GoGreen

Der Anteil an Schmuck-Verpackungen, der aus Recycling-Material oder nachhaltiger Forstwirtschaft stammt, hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht und wird laufend erweitert und beworben.

Um Versandkosten, Verpackungsmaterial und Transportemissionen zu sparen, bestellen wir in größeren Verpackungseinheiten und so selten wie möglich.

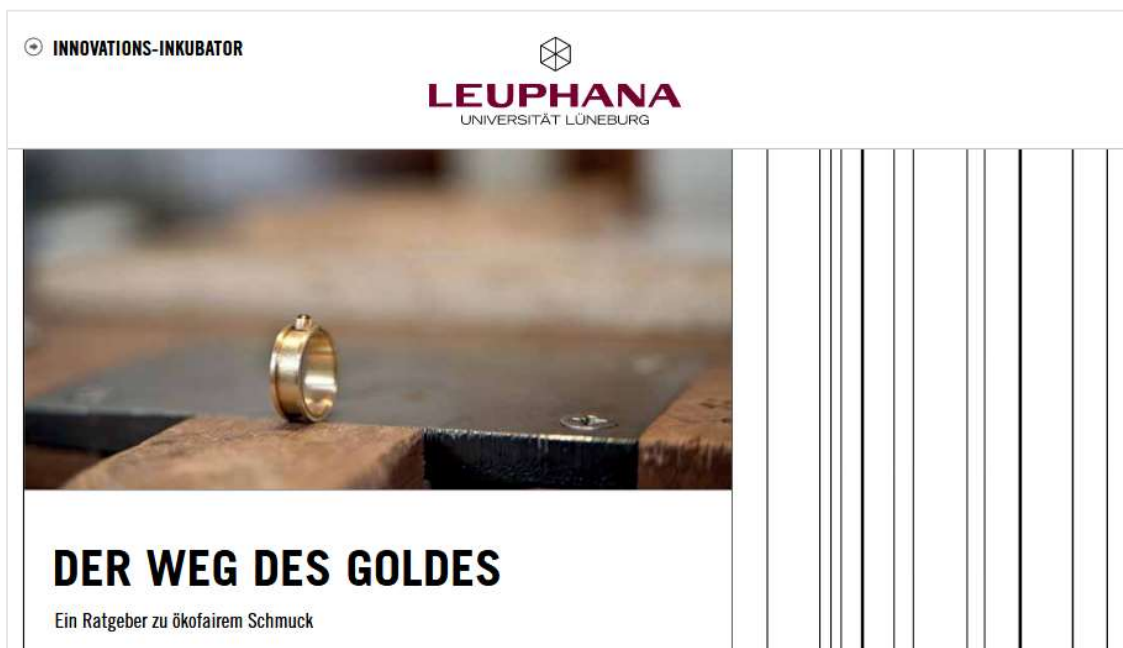
Verantwortung übernehmen als Unternehmen

Bereits seit 2011 beschäftigt sich das Team der Firma Theodor Artus mit dem Thema „Verantwortung für die Zukunft übernehmen“ und startete dazu mit einem Seminar zu „Fair Trade und Ökologie in der Goldschmiede“. Von 2013 bis 2015 waren wir aktive Teilnehmer der „Gruppe Zukunftsschmiede Nachhaltiger Schmuck“, die sich in einem Projekt mit der Leuphana Universität und der Handwerkskammer in Lüneburg zusammengefunden hatte.

Daraus hervorgegangen ist die Gruppe der „Zukunftsgoldschmiede“, die gemeinsame Aktionen wie Ausstellungen und konstruktive Zusammenkünfte zu spezifischen Themen planen sowie regen Austausch pflegen.

Wir engagieren uns dabei aktiv, haben für fünf Jahre das Sponsoring des Internet-Auftritts übernommen und suchen nach Alternativen zu ökologisch bedenklichen und/oder gesundheitsgefährdenden Werkstattprodukten.

www.zukunftsgoldschmie.de



Zukunftsgoldschmiede, Informationsbroschüre für Verantwortliches Arbeiten in der Branche

Als Unternehmen möchten wir auch über die Branche hinaus Positives bewirken. Wir spenden für regionale Projekte, wie Hand-in-Hand für Norddeutschland, Hanseatic Help e.V. und das Kinderhospiz Sternenbrücke. Monatlich fördern wir unser Herzensprojekt, die SOS-Kinderdörfer, wie schon unser Vater Klaus Artus. Mit der finanziellen Unterstützung und der zusätzlichen Teilnahme an Aktionen (Karten und Kalender) leisten wir einen Beitrag, um Kinder auf ihrem Weg ins Leben zu stärken und ihnen Bildung, Gesundheit und eine Zukunftsgestaltung zu ermöglichen.

Lieferkette Werkzeuge, Ketten und Furnituren

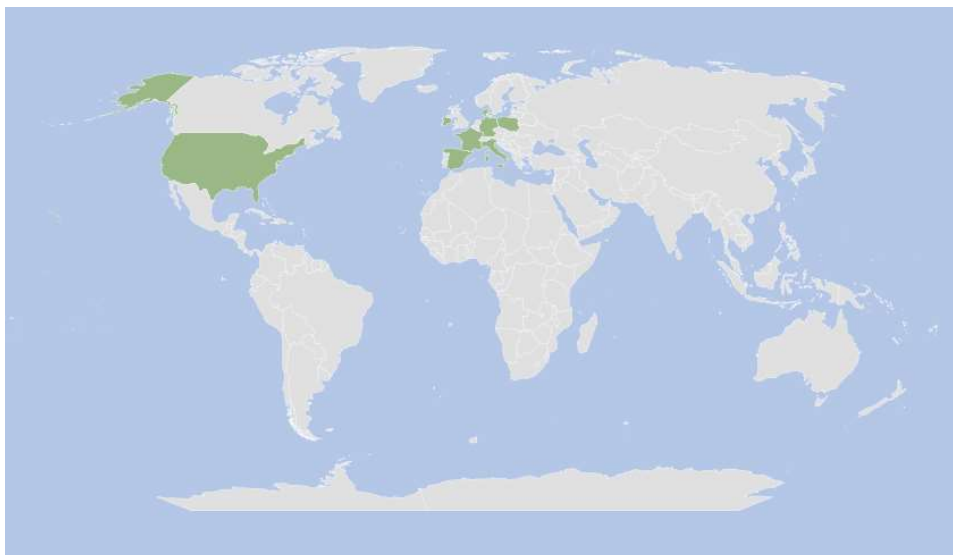
Von unseren Zulieferern für Werkzeuge, Ketten Meterware und Furnituren produzieren viele Firmen in Deutschland, der Schweiz oder Ländern der Europäischen Union.

Manche beziehen Zukaufteile aus Drittländern oder überwachen die Produktion selbst im außereuropäischen Ausland.

Mittlerweile haben sich mehrere unserer Hersteller zertifizieren lassen und sind Mitglied im „Responsible Jewellery Council“ (RJC). Die Mitgliedschaft verpflichtet zur Einhaltung von Menschenrechten und Gesetzen sowie zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Umwelt, Belegschaft und Geschäftspartnern. Die Gewährleistung einer verantwortungsvollen Lieferkette ist essenziell für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Partnern weltweit.

Der überwiegende Anteil an Rohmaterial für Meterketten und Furnituren stammt aus dem Recycling-Kreislauf oder von RJC-Mitgliedern, die ressourcenschonend, umweltbewusst, sowie ethisch und sozial gerecht produzieren.

Noch ist es nicht möglich in allen Bereichen auf klassische Produkte aus Asien zu verzichten, aber das Thema Nachhaltigkeit und Verantwortung für die Zukunft ist immer im Focus.



- Dänemark
- Deutschland
- Frankreich
- Italien
- Irland
- Mauritius
- Österreich
- Polen
- Spanien
- USA

Handelspartnerländer

Um weitere Innovationen zu suchen und Ideen zu verwirklichen, tauschen wir uns regelmäßig mit Kundinnen und Kunden sowie produzierenden Betrieben und Handelsvertretern aus.

Lieferkette Edelsteine

Edelsteingewinnung steht für manche Kunden in einem zweifelhaften Licht. Schlechte Lebens- und Arbeitsbedingungen, Zerstörung der Natur und Konfliktförderung werden oftmals mit wertvollen Schmucksteinen in Verbindung gebracht. Seit ein paar Jahren gibt es für einige Edelsteine faire Alternativen. Ein Teil unseres Sortiments ist nach den sich entwickelnden Standards für faire Handelsbeziehungen erworben worden. Sprechen Sie uns gerne darauf an.

Was ist ein nachhaltiger und fairer Edelstein?		
		
Umweltfreundlich	Fair	Sozial
<p>Landschaft Die Auswirkungen der Unter-Tage-Mine auf die Landschaft sind minimal.</p> <p>Grundwasser und Luft Der Abbau belastet Boden, Wasser und Luft unerheblich.</p> <p>Bewaldung Aufforstung rund um die Mine nach und vor den Arbeiten als Klimakompensation.</p>	<p>Gehälter Die Löhne liegen über den ortsüblichen Gehältern und ermöglichen den Beschäftigten und deren Familien eine menschenwürdige und sichere Existenz.</p> <p>Arbeiter*innen Ausschließlich Erwachsene arbeiten in Mine und Schleiferei. Sie sind gut ausgebildet und tragen Schutzkleidung.</p>	<p>Friedensfördernd Durch den Vertrieb werden keine kriegerischen Handlungen und Konflikte finanziert.</p> <p>Infrastruktur Lokale Infrastruktur wird gefördert. Straßen und Schulen werden gebaut und finanziert.</p>

Unser klassisches Diamantensortiment ist konfliktfreier Herkunft und unter Einhaltung der Beschlüsse der Vereinten Nationen gehandelt (Kimberly Abkommen).

Unsere unbehandelten Farbsteine von Aurhen ecofair stammen aus ihrer brasilianischen Partner-Mine, die nach Fair-Trade-Kriterien geschürft und auch vor Ort geschliffen werden.

Weitere faire und nachhaltige Edelsteinpartnerunternehmen haben in Sri Lanka und Madagaskar ihre Minen für Saphire, Rubine, Granate und Berylle. Hervorzuheben ist, dass ein Teil der Einnahmen direkt in Infrastruktur wie Schulen und Straßen vor Ort investiert wird. Auch Frauen werden von der Firma als Schleiferinnen eingestellt. Dadurch verfügen sie über ein eigenes Einkommen, erhalten eine Ausbildung und damit mehr Selbstständigkeit. Auf Sri Lanka haben wir in die ECOMINE investiert, die mit Solar-Anlagen, Wasser-Aufbereitung und einem Gewächshaus-Konzept die eigene Versorgung verbessert sowie für die Familien eigene Einnahmen ermöglicht. Dazu gehört auch die Beteiligung der Minen-Arbeiter am Gewinn.



Lieferkette Perlen

Grundsätzlich gilt für Tahiti-Perlen, dass sie aus Französisch-Polynesien stammen und strenge Gesetze für die Austern-Zucht gelten (EU).

Nachhaltige Zucht-Farmen nutzen Wind- und Solarenergie für ihren Energiebedarf und decken die Wasserversorgung mit aufbereitetem Regenwasser, um das Ökosystem nicht unnötig zu belasten. Die Austern werden schonend und respektvoll behandelt. Dazu gehört, sie mindestens ein Jahr in Ruhe im Wasser zu belassen und sie von Fischen, statt per Hochdruckreiniger reinigen zu lassen (Beispiel: KAMOKA).

Nach der Ernte dürfen nachhaltige Perlen nicht behandelt werden – Farbe und Glanz werden also nicht manipuliert. Die Perlen zeigen dann die Qualitäten, die ihnen die Muschel sozusagen „in die Wiege“ gelegt hat. In der nachhaltigen Perlenzucht lassen sich dabei allerdings auch deutlich höhere Qualitäten erreichen. Diese Kombination aus hoher Qualität und Verantwortung ist großartig.

Die Grundsätze der Nachhaltigkeit gelten für alle Salzwasserperlen, darunter auch Keshi- und Mabéperlen (Beispiel: Marc’Harit).

Die Zuchtverfahren und Gegebenheiten bei Süßwasserperlen lassen eine nachhaltige Zucht heute leider noch nicht zu.

Ausblick

Wir teilen die Vision von mehr Nachhaltigkeit und werden weiter versuchen, Ressourcen schonend einzusetzen, Energie zu sparen und unser Sortiment dahingehend ständig zu erweitern.

Grundsätzlich stehen wir jedoch vor dem Problem, als Fachgroßhandel das Bindeglied zwischen Produzenten und der Zielgruppe der Schmuck-Schaffenden zu sein und werden somit immer ein Zwischenhändler bleiben.

In allen Fair-Trade- und Nachhaltigkeits-Konzepten geht es darum, die Lieferkette zu verkürzen, damit die Produzenten direkt mehr Nutzen erzielen können und die Preise nicht künstlich durch mehrere Zwischenstationen aufgeblasen werden.

Das bedeutet für uns, dass unsere Kunden direkt mit unseren Lieferanten in Kontakt treten und durch die Offenlegung von Lieferketten kaum noch ein Produzent unter das „Betriebsgeheimnis“ fällt.

Mit unserer enormen Vielfalt, kaum vorhandenen Mindestmengen, dem zuverlässigen Service und einer variierenden Angebotsbreite, halten wir uns als „Allrounder“ dennoch für einen unverzichtbaren Partner des Gold- und Silberschmiedehandwerks mit der Verknüpfung von Verlässlichkeit und Zeitgeist.